

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

477 (18.10.1920) Mittagausgabe

Spornwacht der Bad. Presse

„Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport.“
Amtliches Nachrichtenblatt des „Badischen Landesauschusses für Leibesübungen und Jugendpflege.“
Montag, den 18. Oktober 1920.

22. Deutscher Rudertag in Frankfurt a. M.

Die österreichischen Rudervereine werden in den Deutschen Ruderverband aufgenommen. — Die Gau- und Kreiseinteilung abgelehnt. — Die Meisterschafts-Regatta 1921 in Mannheim.

M. Frankfurt a. M., 17. Okt. In der alten Kaiserstadt am Main nahm gestern der 22. Deutsche Rudertag seinen Anfang. Die Geschichte der Frankfurter Rudervereine ist aufs engste mit derjenigen des Deutschen Ruderverbandes, der heute circa 400 Vereine umfaßt, verknüpft. Unter den aus allen Teilen Deutschlands zahlreich eingetroffenen Delegierten befanden sich die Träger der bekanntesten Namen der deutschen Ruderei. Auch Baden ist stark vertreten. Von den Karlsruher Vereinen vertritt Möser und Stamm die Regatta-Vereinigung, Bennewitz, Merkel Schulz und Böhm den Karlsruher Ruderverein von 1879, Dertel und Pratorius den Rheinflus Alemannia.

Am Samstag vormittag fand im Bootshaus der Germania-Frankfurt die Besichtigung eines Probebootes Halbbauleger-Gigrierer der Mannesmann-Werke statt. Der Erbauer des Bootes, Direktor Forstmann, hielt einen Vortrag über das Boot, das aus einheimischen Holzern in Serien gebaut, den Rudervereinen anstelle der nahezu unerschwinglichen Zedernboote angeboten wird.

Abends 6 Uhr fand im großen Saal des Palmengarten-Restaurants ein Vortrag des Herrn Hugo Forstmann-Berlin über „Lehrgänge für Rudervereine“ im Stadion statt und anschließend ein Bericht von Cordes-Mainz über den in Mainz stattgefundenen Rudertag.

In den gleichen Saal hatte der Frankfurter Regatta-Verein am 7. Uhr zu einer Begrüßungsfeier eingeladen, die einen glänzenden Verlauf nahm. Hier fand auch die Begrüßung des Rudertages durch den Frankfurter Magistrat statt.

Die Haupt Sitzung des Rudertages nahm am Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Bürgeraal des Rathauses unter dem Vorsitz von Dr. Ruperti-Essen ihren Anfang und dauerte mit kurzer Unterbrechung bis abends 6 Uhr. Zu einer begeisterten Kundgebung kam es für die vertretenen deutschen Rudervereine Österreichs und der Tschechoslowakei. Die österr. Rudervereine wurden auf ihren Antrag in den deutschen Ruderverband aufgenommen.

Die Tagesordnung umfaßt 16 Punkte mit circa 60 Anträgen, die größtenteils die Folge der Ergebnisse der Rudertage 1919/20 sind und Änderungen des Grundgesetzes und der Wettfahrtsbestimmungen betreffen.

Die Berichte des Ausschusses und der Unterkommissionen geben ein getreues Bild der großartigen Entwicklung des deutschen Rudersports nach dem Kriege.

Als 1. Antrag wurden die Wettfahrts-Bestimmungen für das Jugendrudern nach den von Möser-Karlsruhe vertretenen Ergänzungsanträgen der Karlsruher Regatta-Vereinigung in die Verbandsbestimmungen aufgenommen.

Der wichtigste Antrag, von Ruderges. Wiking-Berlin gestellt, betrifft die Gau- und Kreiseinteilung des Deutschen Ruderverbandes, welcher bisher eine Unterteilung, wie alle übrigen Sports-

verbände nicht hat. Der Antrag hat seine Geschichte, schon 1887 von Berliner Seite, 1889 von süddeutscher Seite, 1901 vom nordwestdeutschen Regattaverband gestellt, beschäftigt er 1914 und 1919 die Rudertage. Nach mehrtägiger, lebhafter Debatte wurde er mit 392 gegen 251 Stimmen abgelehnt, erledigt dürfte damit die Sache nicht sein, sie wird beim nächsten Rudertag als Antrag wiederkehren.

Die Frage der Hochschul-Wettfahrten fand ihre Erledigung im Sinne der Anträge der deutschen Akadem. Rudervereine.

Die endgültige Regelung der Normalmaße für Gigrierer wird einer Kommission überlassen.

Der Antrag von Frankfurt und Mannheim auf Kreiseinteilung der Ruderei in Junioren und Senioren wird abgelehnt, es bleibt die Dreiteilung: Jungmannen, Junioren und Senioren.

Werden in Zukunft in einem Rennen mehr als 12 Boote gemeldet, so kann das Rennen in zwei geteilt werden. Die Zahl der an frei vereinbarten Rennen teilnehmenden Vereine wird von 5 auf 7 erhöht.

Der von Heidelberg, Mannheim und Frankfurt eingebrachte Antrag auf Zulassung des Bierers mit Steuern zur Meisterschafts-Regatta wurde mit 366 gegen 246 Stimmen abgelehnt, es verbleibt somit beim Bierer ohne Steuern.

Bei zweimaligem folgendem Start kann eine Mannschaft vom Rennen ausgeschlossen werden. — Einen breiten Rahmen in den Beratungen nahm die Frage der Schiedsrichter, ihre Befugnisse und Ernennung ein. — Der Verbandsbeitrag wurde von 1 Mark auf 3 Mark pro Ruderer erhöht. — Weitere Anträge betr. Berufungen an den Rudertag wegen Entscheidungen des Ruder-Ausschusses in Regatta-Angelegenheiten wurden abgelehnt. Gegen diese Urteile des Ruder-Ausschusses gibt es keine Berufung. Er gilt als höchste Instanz. — Als Ort für die Abhaltung des nächsten Rudertages wurde Lübeck aus der großen Zahl der bewerbenden Städte gewählt.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl von Dr. Ruperti-Essen und Sydow-Berlin als Vorsitzende, Geerk-Hamburg als Schriftführer und Wendt-Berlin als Kassier. sowie die in den größeren Rudersitzen beheimateten Beisitzer. Die Geschäftsstelle ist in Essen. Zum erstenmal fehlte auf dem deutschen Rudertag die maritane Gestalt des jahrzehntelangen Vorsitzenden des Ruderverbandes, Geheimrat Bienenstein-Berlin, dessen Gesundheit die Reise nicht erlaubte. Der Rudertag gedachte in einem herzlichen Telegramm seiner vielfachen Verdienste.

Mit der Festlegung der nächsten deutschen Meisterschafts-Regatta, die am 9. August 1921 in Mannheim stattfindet, waren die den ganzen Sonntag in Anspruch nehmenden Beratungen des Rudertages beendet, dessen Teilnehmer in Frankfurt eine freundliche Aufnahme gefunden hatten. Für Montag ist ein Ausflug nach Homburg v. d. S. in Aussicht genommen.

Der von Heidelberg, Mannheim und Frankfurt eingebrachte Antrag auf Zulassung des Bierers mit Steuern zur Meisterschafts-Regatta wurde mit 366 gegen 246 Stimmen abgelehnt, es verbleibt somit beim Bierer ohne Steuern.

Bei zweimaligem folgendem Start kann eine Mannschaft vom Rennen ausgeschlossen werden. — Einen breiten Rahmen in den Beratungen nahm die Frage der Schiedsrichter, ihre Befugnisse und Ernennung ein. — Der Verbandsbeitrag wurde von 1 Mark auf 3 Mark pro Ruderer erhöht. — Weitere Anträge betr. Berufungen an den Rudertag wegen Entscheidungen des Ruder-Ausschusses in Regatta-Angelegenheiten wurden abgelehnt. Gegen diese Urteile des Ruder-Ausschusses gibt es keine Berufung. Er gilt als höchste Instanz. — Als Ort für die Abhaltung des nächsten Rudertages wurde Lübeck aus der großen Zahl der bewerbenden Städte gewählt.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl von Dr. Ruperti-Essen und Sydow-Berlin als Vorsitzende, Geerk-Hamburg als Schriftführer und Wendt-Berlin als Kassier. sowie die in den größeren Rudersitzen beheimateten Beisitzer. Die Geschäftsstelle ist in Essen. Zum erstenmal fehlte auf dem deutschen Rudertag die maritane Gestalt des jahrzehntelangen Vorsitzenden des Ruderverbandes, Geheimrat Bienenstein-Berlin, dessen Gesundheit die Reise nicht erlaubte. Der Rudertag gedachte in einem herzlichen Telegramm seiner vielfachen Verdienste.

Mit der Festlegung der nächsten deutschen Meisterschafts-Regatta, die am 9. August 1921 in Mannheim stattfindet, waren die den ganzen Sonntag in Anspruch nehmenden Beratungen des Rudertages beendet, dessen Teilnehmer in Frankfurt eine freundliche Aufnahme gefunden hatten. Für Montag ist ein Ausflug nach Homburg v. d. S. in Aussicht genommen.

keinen Ball durch. Prachtwort ist sein Fahren. Käuferreife und Verteilbarkeit waren auf ihrem Posten. Kritiker muß seinen Fernsinn mehr Ausschlag verleihen, er schießt oft blindlings darauf los. Buerer im Tor war gleichfalls auf der Höhe, er hatte wie sein vis-a-vis gleichfalls eine Anzahl Bälle zu halten, wenn auch nicht so viel wie dieser.

Phönix zeigte heute ebenfalls, daß er spielen kann. Sollte diese Mannschaft immer so gespielt, wie heute, dann wären ihr nicht 3 Spiele verloren gegangen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß heute infolge Strafbestrafung auch heute noch nicht spielen konnte. Sein Fehlen fiel im Sturm sehr ins Gewicht. Der Erlagmann Beitel gab sich alle Mühe, aber erlegen kann er den alten, vielersahenen Beatele doch nicht. Das Gesamtzusammenspiel stand auf achtenswerter Höhe. Der Sturm in seiner jetzigen Auslieferung ist gut und bei längerem Zusammenspiel überhebend. Phönix' Stärke liegt in seiner verlässlichen Stürmannschaft, die wie aus einem Guss spielte. Der Wille, der sonst der Mannschaft ab und zu mangelte, war heute in reichem Maße vorhanden.

Während in der ersten Halbzeit Phönix das Spiel fest in der Hand hatte, und es vielfach in die R. V. Spielhälfte verteilte, war es nach Halbzeit umgekehrt. R. V. drückte mit einem Wüten um eine Entscheidung herbeizuführen, doch die Phönix-Verteidigung ist so immer wieder aus der Umklammerung los und schürte ihre Stürmer zu Gegenangriffen. Bei einem solchen schloß Beitel in der 6. Minute vor Schluß neben dem vom Torwart entblöhte Vereinstor. Nachdem Beitel R. V. einen Antritt ein. Dersch letzte einen faden Schuß aus Phönix-Tor, den Wauer durch Himmelen gerade noch ablenken kann.

Das Spiel wurde, abgesehen von einigen maßlosen Zusammenstößen im Großen und Ganzen sehr fair durchgeführt und war für die Zuschauer ein Genuß. — Eden 6:2 für R. V. B.

Mühlburg - B. f. R. Forzheim 5:1.
Mit Rücksicht auf das Spiel R. V. - Phönix war das Spiel nur schwach besucht. — Bei Mühlburg spielte Holz für Oeder Nechsaufen und bewährte sich gut. Das Zusammenspiel der Mühlburger war dem seines Gegners bedeutend überlegen. Bis Halbzeit, wo das Spiel noch 0:0 stand, legte Forzheim ein flotties Tempo los, ließ nach der Pause aber nach und Mühlburg legte sich nun mächtig ins Zeug. Das Spiel war größtenteils in die Forzheimer Hälfte gebannt und gelang es der Mühlburger harten Stürmerreihe nach und nach 5 Tore zu schießen, dem die Forzheimer nur eines entgegenbringen konnten. Die Forzheimer Stürmannschaft ist gut, dagegen ist der Sturm nicht ganz auf der Höhe.

Ligatabelle im Südwestkreis.

Vereine	Spiele	Gew.	Unentsch.	Verlor.	Punkte	Tore
1. F. C. Forzheim	6	5	1	—	11	17:6
Germania Bröhlingen	6	4	1	1	9	6:6
R. V. B.	6	3	2	1	8	10:3
1. F. C. Freiburg	6	2	2	2	6	9:7
B. f. R. Forzheim	6	2	1	3	5	9:12
Phönix-Memmania	6	2	1	3	5	7:7
F. C. Mühlburg	6	2	1	2	5	7:9
Sportklub Freiburg	6	2	1	3	5	5:8
F. V. Weierheim	6	1	1	4	3	3:9
B. f. B. Karlsruhe	5	1	1	3	3	3:10

Die unteren Klassen.

A-Klasse:
Knielingen — B. f. B. Südstadt-Karlsruhe 4:2. Knielingen 2. Mannsch. — B. f. B. Südstadt-Karlsruhe 3. Mannsch. 3:2. Knielingen 3. Mannsch. — B. f. B. Südstadt-Karlsruhe 3. Mannsch. 2:1. Frankonia-Bruchsal — F. C. Kuppure 2:3. Fußballvereinigung-Bruchsal — Südstadt-Karlsruhe 2:1. Frankonia-Karlsruhe — Germania-Durlach 3:0. Nordstern-Rheinheim — Weingarten 1:1.

Württembergischer Schwarzwalddreis. A-Klasse: B. f. B. Bühl 3:1. B. Kasse: B. f. R. Achern — Muggensturm 1:0. B. f. R. Achern 2. Mannsch. — Muggensturm 2. Mannsch. 4:0.

Weitere Resultate: Frankonia-Karlsruhe II — Germania-Durlach II 3:2. Frankonia-Karlsruhe III — Germania-Durlach III 1:5. Frankonia-Karlsruhe IV — Germania-Durlach IV 3:6. Frankonia-Karlsruhe V — Germania-Durlach V 1:3.

Die Resultate in den übrigen Kreisen.

Odenwaldkreis: Sp. u. T. B. Waldhof — Sp. Bgg. Neckarau 3:2. B. f. R. Mannheim — Schwellingen 2:0. Feudenheim — Phönix-Mannheim 4:3. Käfetal — Sandhofen 1:2 (abgebrochen), Darmstadt — Sp. Bgg. 07 Mannheim 0:1.

Südbaden-Kreis: Riders-Hfenbach — Union-Rieberrad 2:1. Viktoria-Jenbung — B. f. R. Ofenbach 0:0. Germania-Bieber — F. B. Spremlingen 2:1. Sp. C. Bürgel — F. B. Ofenbach 2:0. T. B. Feudenstamm — F. B. Jenbung 0:2.

Nordmain-Kreis: Hanau 1894 — B. f. R. 01 0:1. Sportfreunde Frankfurt — Helvetia-Frankfurt 1:0. Germania 94-Frankfurt — F. C. Seebach 5:1. Eintracht-Frankfurt — Germania-Küdingen 1:0. Viktoria Mhaffenburg — F. Sp. B. Frankfurt 1:2.

Kreis Württemberg: B. f. B. Stuttgart — Sportfreunde-Stuttgart 1:2. Feuerbach — Bödingen 3:1. Riders-Stuttgart — Cannstatt 2:0. Sportklub Stuttgart — Zuffenhausen 2:0.

Kreis Südbaden: 1860 München — Mümdner Sp. Bgg. 7:1. Waader-München — Bayern-München 2:1. M. T. B. Ingolstadt — Teutonia-München 2:1. Turnverein Augsburg — Männterturnverein München 2:1. Armin-München — B. C. Augsburg 1:0.

Kreis Nordbaden: Pfeil-Mürnberg — Sp. Bgg. Jülich 1:4. 1. F. C. Nürnberg — T. B. 1846 Nürnberg 3:0. F. B. Nürnberg — T. B. 1860 Jülich 5:1. M. T. B. Jülich — Riders Würzburg 3:0. 1. F. C. Bamberg — Bayern-Küdingen 3:2.

Wettkampfsport

ks. Richard Kau kartet nicht mehr. Deutschlands erfolgreichster Leichtathlete Richard Kau hat seinen Austritt aus dem S. C. Charlottenburg erklärt, mit der Begründung, daß er sich infolge geschäftlicher Ueberlastung gänzlich aus dem sportlichen Leben zurückzieht und nicht mehr an den Start gehen wird. Wohl selten hat ein Sportsmann auf eine so erfolgreiche Laufbahn zurückblicken können wie Kau, der in ungezählten Wettkämpfen des In- und Auslandes kaum einen Bezwinger fand. Der S. C. Charlottenburg und damit die deutsche Leichtathletik verliert mit ihm einen unerlösbaren Leichtathleten, da es in Deutschland keinen 100 m-Läufer gibt, der ihm gemachen ist.

Schwimmport

Schwimmer-Wettbewerb 1921.
ks. Eine große Werbeaktion wird der Deutsche Schwimmverband im kommenden Jahre unternehmen. Der Vorstand des Kreises 1 des D.S.B. hat in seiner letzten Sitzung folgenden Antrag des Kreis-Verbandes angenommen und ihn an den Verbandsvorstand weiterzugeben:

„Am letzten Sonntag des Juni 1921, den 20., veranstaltet der Deutsche Schwimmverband einen Schwimmer-Wettbewerb. Der D.S.B. betrachtet es als eine Ehrenaufgabe für jeden Verein, an diesem Tage außerhalb seines Wohnortes schwimmssportliche Wettkämpfe, verbunden mit Rettungsvorbereitungen, zu veranstalten, um in allen geeigneten Orten Stätten zu schaffen, an denen der Schwimmsport als Quelle verjüngender Kraft gepflegt wird.“

An Befolgung dieses Beschlusses werden daher den Vereinen keine Wettkämpfe an ihrem Wohnort genehmigt. Dieser Antrag dürfte angenommen werden. Es werden dabei die 650 Vereine des Deutschen Schwimmverbandes an einem Tage an 650 Orten, die bisher dem Schwimmsport verfallen waren, Werbeportale veranstalten und so dem Schwimmen zu einem großen Aufschwunge verhelfen.

Pferdesport

fr. Der Stall des Freiherrn S. A. v. Oppenheim hat durch den Sieg von Wallenstein in Frankfurt am Main gleichfalls die Million Mark an Gewinnen überschritten. Die Pferde des Schlenkerhauer Züchters gewannen bisher 1 017 790 Mark. Der erste Platz unter den erfolgreichsten Flachrennfällen fällt immer noch der Stall Weinberg, der in diesem Jahre bis jetzt 1 212 165 Mark an Preisen gewann.

Turnen

Die Wettturnen der D. T. 1921 sind für alle Turnkreise verbindlich und werden erstmalig nach den neuen deutschen Wettturnbestimmungen durchgeführt. Es haben daher in allen Kreisen vorher die Wettturnbestimmungen bekanntzugeben. Es sind hauptsächlich 6 Wochen vor den Endkämpfen abzuhalten. Zu den Endkämpfen wird nur ausgerufen, wer in den Vorwärtigen 4 Runden der Mindestzahl erreicht, die zu einem Siege erforderlich ist; also a. B. 128 Punkte beim Bockkampf, wenn mindestens 160 Punkte zu einem Siege verlangt werden. Am möglichst viele Teilnehmer an den Wettturnen heranzuziehen, kann innerhalb der Klassen eine Teilung nach Schweregraden vorgenommen werden. Für die Kämpfe in den Wettturnen werden nach verschiedenen Schwierigkeiten Übungen ausgearbeitet und in den vollstündigen Übungen werden verschiedene Anforderungen gestellt.

Das Bezirksturnen des Bezirks IV des X. Turnkreises in Forzheim.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)
W. Forzheim, 18. Okt. Das Bezirksturnen des Bezirks IV., bestehend aus dem Karlsruher Turngau, Forzheimer Turngau und Gau Forzheim Stadt, fand am gestrigen Sonntag in Forzheim in der Turnhalle des Turnvereins Forzheim statt. Zu der Veranstaltung hatten sich die besten Turner der einzelnen Vereine eingefunden. Das Turnen begann morgens 10 Uhr und bestand aus einem 30 minütigen Turnturnen und vollstündliche Übungen — in folgenden Reihen: am Neck 2 Pflichtübungen und eine freigelegte Übung, am Wacker eine Pflicht- und eine freigelegte Übung, am Pferd eine Pflicht- und eine freigelegte Übung, sowie eine Sprungübung, ferner Kugelschleichen mit Anlauf, Weisprung und eine vorgezeichnete Freiturnübung. Zu erreichen waren insgesamt 240 Punkte.

Beim Turnen an den Geräten, besonders in den freigelegten Übungen am Neck und Wacker konnte man ziemlich schwierige Übungen sehen, die man mit Recht als Glanzleistungen bezeichnen kann. Besonders fiel der einseitige Turner Knecht vom Turnverein Durlach auf, der trotz seiner Kränklichkeit seine Übungen gut zur Ausführung brachte.

Am dem Bezirks-Wettkampfen beteiligten sich Turner aus Karlsruhe, Mühlburg, Grünwinkel, Durlach, Baden-Baden, Göttingen, Forzheim-Stadt und Forzheim-Land. Die Beteiligung wäre jedenfalls eine bedeutend größere gewesen, wenn das Turnturnen und das vollstündliche Turnen getrennt worden wäre. Auch hätte man es sehr begrüßt, wenn mit diesem Bezirksturnen ein Jugendturnen verbunden worden wäre. Auch das feinerzeit angestrebte Turnen für Turner über 40 Jahren hätte sehr viel zur einer größeren Beteiligung beigetragen.

Nach Beendigung des Bockkampfes trat die Mittagspause ein. Nachmittags 1/3 Uhr fanden dann die Mannschaftswettkämpfe in Kugelschleichen, Weisprung und 100 Meterlauf statt. Mit den Mannschaftskämpfen wurden auch gleichzeitig die Bezirksmeisterschaften im Einzelkampf ausgetragen.

Die Siegermeister.

Am Wettkampfe errang sich die Bezirksmeisterschaft Julius Weisbach vom Karlsruher Turnverein 1846. Im Kugelschleichen errang die Bezirksmeisterschaft Friedrich Glitsch, Turn- und Sportvereinigung Bröhlingen. Im 100 Meterlauf wurde Max Kieck vom Turnverein Mühlburg Bezirksmeister.

Bei den Mannschaftswettkämpfen im Stufenlauf 4x100 Meter wurde Karlsruher Turnverein 1846 1. Sieger, im Kugelschleichen Turn- und Sportvereinigung Bröhlingen.

Die Siegerverteilung.

Am abends 16 Uhr durch den Gauturnwart Satterner-Forzheim statt. Es wurde folgendes Ergebnis verzeichnet:

1. Preis: Julius Weisbach, Karlsruher Turnverein 1846, 222 Punkte; 2. Preis: G. W. D. L. W. Forzheim, 209 Punkte und W. Broalla, Turnverein Forzheim, 209 Punkte; 3. Preis: Emil Krausbaa, Turn-

Fußballsport

ks. In der Wochenschrift um den D. F. B. Pokal treffen sich wie uns in eigener Druckschrift mit dem 14. November Westdeutschland und Norddeutschland in Duisburg (Schiedsrichter Hoff-Stuttg.) und Mitteldeutschland — Berlin in Dresden (Schiedsrichter D. Baurens-Köln).

Süddeutsches Niederösterreich. Der Süddeutsche Fußballverband hat den vom Niederösterreichischen Verband als Termin für das Mittelpl Süddeutsches-Niederösterreich vorgeschlagenen 5. Mai angenommen. Das Spiel findet in Jülich statt. Für das Länderpl Deutschland-Österreich wurde der 1. oder der 2. Mai vorgeschlagen.

Die Ergebnisse im Südwestkreis. Liga-Klasse.

In Karlsruhe lieferten sich die beiden Lokalgegner Karlsruher Fußballverein und Phönix Karlsruhe mit 0:0 ein unentschiedenes Spiel. Der F. C. Mühlburg schlug dagegen auf seinem Sportplatz den B. f. R. Forzheim mit 5:1. In Freiburg unterlag der F. C. Freiburg gegen den 1. F. C. Forzheim 0:2 und Sportklub Freiburg schlug gegen den B. f. B. Karlsruhe 0:0 unentschieden. Germania Bröhlingen schlug in Bröhlingen den F. V. Weierheim mit 1:0.

A. F. B. — Phönix 0:0.
Das Spiel dieser beiden Gegner ist für das große Karlsruher Sportpublikum eine besondere Delikatesse. Ist es doch alte Tradition beider Vereine, miteinander Fußball und eine in jeder Beziehung faire Spielweise zu spielen. So war es auch gestern wieder anzusehen des ersten Ligatreffens beider Gegner, zu dem sich viele tausende Zuschauer eingefunden hatten. So daß auch die finanzielle Seite einen vollen Erfolg erbrachte.

Wie schon oben festgestellt, endete das von Anfang bis Schluß hochinteressante und an hervorragenden Momenten überreiche Weispiel unentschieden. Keinem der Spieler war es vergönnt, zu einem Erfolg zu kommen, trotzdem man sich häufig wie drüben mächtig anstrengte. Chancen, die sich boten, blieben in der Höhe der Geleiste ungenutzt. Beide Gegner mußten sich durchaus ebenbürtig bezeichnen werden. Bei A. F. B. ist der Sturm etwas flinker, auch im Zusammenspiel verhältnismäßig, es liegt mehr „Schuß“ darin. Es fehlte auch nicht an Schüssen, öfters sogar recht gefährliche, doch Wauer im Phönix-Tor spielte sehr gut und ließ absolut

im Kaiserhof eine weisse, zu der sich die Gemeinde- und ...

11. Eöllingen (Amt Durlach), 17. Okt. Der Bürgerausschuss ...

12. Eöllingen, 17. Okt. Im hiesigen Spital ist ein Verletzter ...

13. Eöllingen, 17. Okt. In Birkenfeld war die Witwe ...

14. Eöllingen, 17. Okt. In der letzten Bürger- ...

15. Eöllingen, 17. Okt. In Siegelau wurde das Wohnhaus ...

16. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

17. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

18. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

19. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

20. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

21. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

22. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

23. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

24. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

25. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

26. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

27. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

28. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

29. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

30. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

31. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

32. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

33. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

34. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

35. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

36. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

37. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

38. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

39. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

40. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

41. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

42. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

43. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

44. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

45. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

46. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

47. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

48. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

49. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

50. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

51. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

52. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

53. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

54. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

55. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

56. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

57. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

58. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

59. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

60. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

61. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

62. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

63. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

64. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

65. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

66. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

67. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

68. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

69. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

70. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

71. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

72. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

73. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

74. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

75. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

76. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

77. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

78. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

79. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

80. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

81. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

82. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

83. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

84. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

85. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

86. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

87. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

88. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

89. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

90. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

91. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

92. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

93. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

94. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

95. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

96. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

97. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

98. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

99. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

100. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

101. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

102. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

103. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

104. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

105. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

106. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

107. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

108. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

109. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

110. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

111. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

112. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

113. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

114. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

115. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

116. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

117. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

118. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

119. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

120. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

121. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

122. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

123. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

124. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

125. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

126. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

127. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

128. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

129. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

130. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

131. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

132. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

133. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

134. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

135. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

136. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

137. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

138. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

139. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

140. Eöllingen, 17. Okt. Infolge der ungenügenden Kartoffel- ...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. Oktober.

Das Verkehrsweisen in Karlsruhe.

Die von der Stadt jüngst herausgegebenen statistischen Monats-

berichte, in denen genaue Aufzeichnungen bis Ende Juni 1920 ent-

halten sind, geben über das Verkehrsweisen in der Stadt Karlsruhe

folgende interessante Aufschlüsse:

Die städtische Straßenbahn hat in der Berichtzeit ihre

Leistungen ganz erheblich gesteigert. Die Zahl der abgefahr-

ten Wagenkilometer (3,7 Millionen) ist die höchste bisher erreichte.

Wegen der Zahl der beförderten Personen im 1. Halbjahr 1919

von 5,5 Millionen größer als im 1. Halbjahr 1920, in dem 18,8 Mil-

lionen befördert wurden. Während im 1. Halbjahr 1914 auf 1000

Personen rund 19 700 Wagenkilometer gefahren wurden, waren es

im 1. Halbjahr 1919 24 000 und in der Berichtzeit 26 800, also er-

höht sich auf 100 Wagenkilometer berechnet kamen im 1.

Halbjahr 1914 404, im 1. Halbjahr 1919 708 und in der Berichtzeit

737 Personen. Die Zahl der Fahrgäste ist also absolut sowohl wie

verhältnismäßig zur Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer gegenüber

dem 1. Halbjahr 1919 zurückgegangen, gegenüber dem letzten Frie-

denshalbjahr aber gestiegen. Da die Einnahmen so wesentlich in

die Höhe gegangen sind — von 1 Million im 1. Halbjahr 1914 auf

2,5 Millionen im 1. Halbjahr 1919 und 5,8 Millionen in der Bericht-

zeit — so ist vor allem auf die mehrfache Tarifveränderung zurückzuführen.

Während im letzten Friedenshalbjahr zur Erzielung von 100 M. Ein-

nahmen 1147 Personen befördert werden mußten, waren im 1. Halb-

jahr 1919 nur noch 803 Personen dazu nötig und in der Berichtzeit

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

594 mit 1,4 Millionen Z. auf Groß-Britannien, 480 mit 1,93 Mill. Z.

auf die Vereinigten Staaten und 105 mit 0,57 Mill. Z. auf Japan ent-

fielen. Der Anteil der übrigen Staaten am Weltstoffbau ist nahezu

durchweg zurückgegangen.

Der Erz- und Schrottmittel im September zeigte nahezu das

gleiche Bild, wie in den letzten Monaten. Förderung und Versand der

Eisenerze. Eisenlieferungen bewegten sich auf der Höhe des Vor-

monats. Das gleiche gilt für den Bauxitlieferungen. Bauxit-

lieferungen waren ebenfalls auf der Höhe des Vormonats. Das gleiche

gilt für den Bauxitlieferungen. Bauxitlieferungen waren ebenfalls

auf der Höhe des Vormonats. Das gleiche gilt für den Bauxitlieferungen.

Bauxitlieferungen waren ebenfalls auf der Höhe des Vormonats.

Das gleiche gilt für den Bauxitlieferungen. Bauxitlieferungen waren

ebenfalls auf der Höhe des Vormonats. Das gleiche gilt für den

Bauxitlieferungen. Bauxitlieferungen waren ebenfalls auf der Höhe

des Vormonats. Das gleiche gilt für den Bauxitlieferungen. Bauxit-

lieferungen waren ebenfalls auf der Höhe des Vormonats. Das gleiche

gilt für den Bauxitlieferungen. Bauxitlieferungen waren ebenfalls

auf der Höhe des Vormonats. Das gleiche gilt für den Bauxitlieferungen.

Bauxitlieferungen waren ebenfalls auf der Höhe des Vormonats.

Das gleiche gilt für den Bauxitlieferungen. Bauxitlieferungen waren

ebenfalls auf der Höhe des Vormonats. Das gleiche gilt für den

Märkte.

Berliner Getreidemarkt. Getreide 30.-M. Stroh 27.-M. (37 000)

Gold in Barren 900/1000 fein für sein, Brief 37 250 (37 250), Silber

1500 (—), Silber Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

(—), Münze Brief 1540 (—), Münze 37 250 (—), Münze Brief

